

BESCHREIBUNG EINER BETRIEBLICHEN ABWASSEREINLEITUNG

für

Betriebe mit Abwasser, dessen Beschaffenheit mehr als geringfügig von der des häuslichen Abwassers abweicht

1. Name und Anschrift des Indirekteinleiters/Betreibers

Bezeichnung / Art des Objektes		
Anschrift		
Tel	Fax	Email
Grundstücksnummer(n)	KG	KG Nr

2. Angaben zum Betrieb:

Branche ¹⁾						
Abwasserrelevante Tätigkeiten ²⁾						
Anzahl Beschäftigte						
Betriebszeiten:						
MO – DO	von:			bis:		
FR	von:			bis:		
SA	von:			bis:		
SO	von:			bis:		
Arbeitstage						
Schichten pro Tag						
Wasserbezug in m ³ /Tag und m ³ /Jahr	Aus öffentlicher Versorgung			aus Eigenversorgung		
	Trinkwasser	m ³	m ³	Trinkwasser	m ³	m ³
	Kühlwasser			Kühlwasser		

¹⁾ Bezeichnung gemäß beigelegtem Branchenverzeichnis (Anlage B)

²⁾ Tätigkeiten anführen, bei denen betriebliche Abwässer anfallen z.B. Reinigen von Fahrzeugen, Filmentwicklung, Schlachtungen, Verchromen von Werkstücken, ..

3. Angaben zum Abwasser:

Ort der Einleitung in die öffentliche Kanalisation	Beschreibung (planliche Darstellung)	
Ort der bestehenden Abwasserreinigungsanlage	Beschreibung (planliche Darstellung)	
Ort der möglichen Probenahme	Beschreibung (planliche Darstellung)	
Zeitpunkt und Zeitdauer der Einleitung	Abwasseranfall Anfang	
	Abwasseranfall Ende	

Herkunftsbereich des Abwassers gemäß § 4 AAEV, bei einer Abwassermischung jeder Herkunftsbereich gemäß § 4 AAEV, dem ein Teilstrom zugeordnet werden kann ¹⁾	Nr.	Teilstrombezeichnung	Herkunftsbereich
	1		
	2		
	3		

4. Maßgebliche Abwasserinhaltsstoffe gemäß Pkt 8, Anlage C der IEV :

Werden die angeführten Stoffe im Betrieb eingesetzt hergestellt oder können diese im Abwasser vorhanden sein? ²⁾	Stoffliste		Teilstrom
	Hexachlorcyclohexan	<input type="checkbox"/>	
	Tetrachlorkohlenstoff	<input type="checkbox"/>	
	DDT	<input type="checkbox"/>	
	Pentachlorphenol	<input type="checkbox"/>	
	Aldrin	<input type="checkbox"/>	
	Dieldrin	<input type="checkbox"/>	
	Endrin	<input type="checkbox"/>	
	Isodrin	<input type="checkbox"/>	
	Hexachlorbenzol	<input type="checkbox"/>	
	Hexachlorbutadien	<input type="checkbox"/>	
	Chloroform	<input type="checkbox"/>	
	1,2-Dichlorethan	<input type="checkbox"/>	
	Trichlorethen	<input type="checkbox"/>	
	Tetrachlorethan	<input type="checkbox"/>	
	Trichlorbenzol (alle Isomere)	<input type="checkbox"/>	

¹⁾ auch Niederschlagswässer, die einer gesonderten Vorreinigung bedürfen und in die Kanalisation eingeleitet werden, sind anzuführen (zulässig nur bei mit Flugdach abgedeckten Flächen).

²⁾ Sollten Ihnen die Inhaltsstoffe der im Betrieb eingesetzten Stoffe nicht bekannt sein, sind die Typenblätter der verwendeten Chemikalien, die in das Abwasser gelangen können, dem Antrag beizulegen

<p>Vorgesehene innerbetriebliche Maßnahmen nach dem Stand der Technik zur Vermeidung oder Verminderung der Einleitung von maßgeblichen Abwasserinhaltsstoffen gegebenenfalls in Verbindung mit den vorgesehenen Maßnahmen zur Entsorgung von Abfällen ¹⁾</p>	
---	--

¹⁾ Hier ist anzugeben, ob Maßnahmen zur Reduktion von maßgeblichen Abwasserinhaltsstoffen möglich sind, wie etwa abwasser-mindernde oder alternative Produktionsverfahren (z.B. geschlossene Kreislaufführung, Sauerstoffbleiche statt Chlorbleiche) bzw. gesonderte Abwasserentsorgung.

<p>Vorgesehene Abwasserreinigungsmaßnahmen nach dem Stand der Technik, bei einer Abwassermischung erforderlichenfalls gesondert für jeden Teilstrom, der sich einem Herkunftsbereich nach § 4 AAEV zuordnen läßt. ²⁾</p>	
---	--

²⁾ Hier ist anzugeben, welche Anlagen zur Abwasserreinigung im Betrieb vorhanden oder geplant sind (z.B. Mineralölabscheider, Fettabscheider, Neutralisation, Rüttelsiebe, usw.)

5. Angaben zum Niederschlagswasser:

Größe der zu entwässernden Fläche(n). Nur jene Fläche(n) anführen, die in den Kanal entwässert wird (werden).	
Oberflächenbeschaffenheit	
Tätigkeiten, die auf der (den) Fläche(n) durchgeführt werden.	

6. Angaben zur Überwachungshäufigkeit:

Wird zur Zeit eine Überwachung durchgeführt?	JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>
Welche?		
Wartungsvertrag	JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>
Maximale Betriebsabwassermenge m ³ /Tag		
<input type="checkbox"/> Bis 5 m ³ /Tag	Eine Fremdüberwachung / 2 Jahren	
<input type="checkbox"/> von 5 bis 50 m ³ /Tag	Zwei Fremdüberwachungen / 2 Jahren	
<input type="checkbox"/> über 50 m ³ /Tag	1 Fremdüberwachung und 5 Eigenüberwachungen / 2 Jahren	
<input type="checkbox"/> sonstigeFremdüberwachung(en)Eigenüberwachung(en) / 2 Jahren	

7. Beantragte Konsensmengen ¹⁻²⁾

Menge		Maßgebliche Abwassereigenschaften		
l/s	m ³ /Tag	Inhaltsstoff ²⁾	Konzentration	Fracht
		BSB	mg/l	g/d
		CSB	mg/l	g/d
		Gesamt-P	mg/l	g/d
		Ges.geb.-N	mg/l	g/d
		SO ₄	mg/l	g/d
			mg/l	g/d
			mg/l	g/d
			mg/l	g/d
			mg/l	g/d
			mg/l	g/d
			mg/l	g/d
			mg/l	g/d
			mg/l	g/d
			mg/l	g/d
			mg/l	g/d

¹⁾ Die Inhaltsstoffe sind aufgrund der Beilage anzuführen.

²⁾ ... für die Parameter CSB, BSB, Pges, Nges und SO₄ sind immer Konsenswerte anzuführen

Der Antragsteller bestätigt mit seiner Unterschrift, daß ihm die allgemeinen Bedingungen für die Übernahme und Reinigung von Abwässern idjF ausgefolgt wurden sowie die in der Standortgemeinde geltenden Bestimmungen über die Kanalanschluß- und Benützergebühren bekannt sind und er diesen ausdrücklich zustimmt.

Antragsteller:

Name / Firma	Tel.
Anschrift	Fax

Grundstücks(mit)eigentümer:

Name / Firma	Tel.
Anschrift	Fax

Als Eigentümer Miteigentümer Bestandnehmer Nutzungsberechtigter des (der) o.a. Grundstücke(s), beantrage ich unter ausdrücklicher Anerkennung der **allgemeinen Bedingungen für die Übernahme und Reinigung von Abwässern** in der geltenden Fassung die

Erteilung Abänderung einer Zustimmungserklärung

des Kanalisationsunternehmens gem. § 32 b WRG 1959 für die Einleitung von **betrieblichen Abwässern**.

.....
Datum

.....
(Antragsteller)

.....
Datum

.....
(Grundstücks / Objektseigentümer)

Projektanforderungen

für die Einleitung **betrieblicher Abwässer**, deren Beschaffenheit **nicht nur geringfügig** von der des häuslichen Abwassers abweicht. (§ 32b Abs. 2 WRG 1959).

Technischer Bericht

1 Allgemeines

- Beschreibung des Vorhabens (z.B. Art, Zweck, Umfang, Dauer, Anlaß)
- Angaben über wasserrechtliche Bewilligungen und Zustimmungserklärungen im Zusammenhang mit der Einleitung über die der Antragsteller bereits verfügt.
- Hinsichtlich der in Anspruch genommenen Grundstücke, Angaben über betroffene Grundeigentümer und deren Zustimmungserklärung
- Beschreibung des Produktionsablaufes, soweit dieser auf die betriebliche Abwasser-beseitigung einen Einfluß hat.

2 Abwassertechnik

- Beschreibung der anfallenden Abwässer bzw. der Teilströme
 - a) Allgemeine Angaben zu den häuslichen Abwässern
 - b) Angaben je Teilstrom (Anfallsstelle):
 - Bezeichnung der Anfallstelle(n)
 - Menge
 - Zusammensetzung (gegebenenfalls Analyse)
 - Zuordnung zum System der Abwasseremissionsverordnungen
 - Es ist der Stand der Technik der jeweiligen Abwasseremissionsverordnung
 - in Bezug auf den Teilstrom darzustellen.
- Beschreibung der zum Schutz der Kanalisation vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere Vorreinigungs- und Rückhaltemaßnahmen sowie der betriebseigenen Kanalisation (Trennung in häusliche Abwässer und betriebliche Abwässer).
- Niederschlagswasserentsorgung:

Mineralölabscheider sind normgemäß zu bemessen. Die Bemessungsniederschlags-spende beträgt 120 l/s.ha. Für überdachte, seitlich offene Flächen ist ein Abflußbeiwert von 0,25 für den Schlagregenfall anzusetzen.

- Angaben über die Einleitstelle in die öffentliche Kanalisation (z.B. Lage, Profil, Rohrmaterial udgl.)
- Störfallvorsorge: Hier ist auf die Vermeidung unkontrollierter Abwasserableitungen und auf Maßnahmen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Abwasserbeseitigungs- und Sicherungssysteme Bedacht zu nehmen.

3 Ver/Entsorgung und Lagerung

- Angaben, wie die Wasserversorgung erfolgt (z.B. Ortswasserleitung, eigener Brunnen oder Quelle) mit Angaben über den durchschnittlichen Wasserverbrauch je Versorgungsart (bei wasserrechtlich bewilligten Wasserentnahmen auch die bewilligte Höchstmenge).
- Angaben über die Abfallentsorgung der bei der Abwasserreinigung anfallenden Abfälle samt allfälligen Vermeidungs- Verwertungs- und Entsorgungsmaßnahmen.
- Angaben über abwasserrelevante Stoffe insbesondere Roh-, Hilfs- und Zusatzstoffe, und deren Einsatz in

kg/Jahr (Sicherheitsdatenblätter).

4 Überwachungsgegebenheiten

- Beschreibung der, in Hinblick auf die Einhaltung des Einleitungsantrages (Pkt.5) vorgesehenen Überwachung, Probenahmestellen, Art der Probenahme udgl.

5 Einleitungsantrag

- Konsensantrag in qualitativer und quantitativer Hinsicht unter Angabe der einzubringenden Stoffe, den Frachten, den Abwassermengen.
- Beim Einleitungsantrag ist der gegenwärtige und zukünftige Bedarf sowie der Stand der Technik der Abwasserreinigung, das Gebot des sparsamen Wassereinsatzes, der Teilstrombehandlung sowie das Verdünnungsverbot zu berücksichtigen. Weiters ist auf die Abwasseremissionsverordnungen zum Wasserrechtsgesetz Bedacht zu nehmen.
- Allfällige Variantenuntersuchungen samt Erläuterungen der damit verbundenen Vor- und Nachteile.

Planunterlagen

1 *Übersichtsplan*

- Übersichtsplan der gesamten Betriebsanlage mit Darstellung der Kanäle bis zur Einleitung in das öffentliche Kanalisationsnetz. Darstellung des Bestandes, der geplanten Maßnahmen und der aufzulassenden Anlageteile durch farbige Kennzeichnung:
 - braun/häusliche Abwässer
 - rot/betriebliche Abwässer
 - blau/nicht oder nur gering verunreinigte Niederschlags- und Kühlwässer
 - grün/ mehr als gering verunreinigte Niederschlags- und Kühlwässer

Darstellung der Rohrleitungen und Kanäle mit Angaben über Gefälle, Durchmesser und Werkstoff.

2 *Detailpläne*

- Falls aus dem Übersichtsplan nicht gut ersichtlich Detailpläne mit:
 - Darstellung der Abwasseranfallstellen mit Bezeichnung dieser Betriebsbereiche bzw. Produktionsbereiche (Teilströme)
 - örtliche Situierung von Vorreinigungsanlagen und Angabe der damit vorgereinigten Teilströme (Typenblätter und/oder Planskizze)
 - Verfahrensschema mit Angabe der Behältervolumen und Inhalte (Art, Menge)
 - Situierung von Meßstellen

Allgemeine Hinweise:

- Das Projekt ist vom Antragsteller und vom Verfasser zu unterzeichnen.
- Das Projekt ist in dreifacher Ausfertigung gemeinsam mit dem Antragsformular beim Wasserverband Ossiacher See einzureichen.
- Die privatrechtliche Zustimmung des Kanalisationsunternehmens im Sinne § 32b WRG 1959 ersetzt keine allenfalls erforderlichen behördlichen Verfahren ! (insbesondere wasser-, bau- oder gewerberechtliche Bewilligungen).

Branchenliste

für Betriebe mit Abwasser, welches mehr als geringfügig vom häusliche Abwasser abweicht

Großküchen, Restaurants (eigene Küche) mit über 100 Sitzplätzen

Abluft- und Abgasreinigung

Arzneimittel- und Kosmetikherstellungsbetriebe

Chemiebetriebe

Deponiesickerwasser aus Abfalldeponien

Gerbereien, Lederfabriken, Pelzzurichtereien

Getränkeherstellerbetriebe

Graphische und photographische Anstalten

Klebstoff-, Druckfarben-, Farben-, Lacke-, Holzschutz- und Bautenschutzmittelhersteller

Kranken-, Pflege- und Kuranstalten, Heilbäder

Kühlsysteme und Dampferzeuger

Kunststoffherstellerbetriebe

Laboratorien

Lebensmittel herstellende Betriebe

Massentierhaltungen

Metallverarbeitende Betriebe (Veredelung, Beschichtung, Härterei)

Milchverarbeitungsbetriebe

Papier- und Pappeherstellung

Physikalisch-chemische Abfallbehandlungsbetriebe

Schlachtereien, fleischverarbeitende Betriebe

Tankstellen, Kraftfahrzeugreparatur- und Waschbetriebe

Textilveredelungsbetriebe

Tierkörperbeseitigungsanlagen

Wasch- und chemische Reinigungsbetriebe für Textilien

Wasseraufbereitungsanlagen

Zellstofferzeugung